

Presseinformation

Im Spiegel des Publikums

Das MAK lanciert europaweites Social Media-Jubiläumsprojekt mit Medienkünstler Peter Weibel

Ein Blick zurück auf 150 Jahre MAK: Wie hat sich dieser Ort der Kunst, der Interaktion und der Interkreativität in der kollektiven Erinnerung seiner BesucherInnen erhalten? Was ist an Filmen, Fotografien, Souvenirs oder Memorabilien über die Jahre geblieben? Diesen Fragen geht das MAK in einem breit angelegten Social Media-Projekt anlässlich seines 150-jährigen Jubiläums im Jahr 2014 gemeinsam mit dem österreichischen Künstler, Kurator, Kunst- und Medientheoretiker Peter Weibel auf den Grund. Über Social Media-Kanäle lädt das MAK die interessierte Öffentlichkeit ein, ihre Erinnerungen in Form von privatem, historischem Film- und Fotomaterial einzusenden. Peter Weibel verdichtet diesen kollektiven „Spiegel des Publikums“ im Anschluss zu einem Film, der im Oktober 2014 im MAK und über die sozialen Netzwerke präsentiert wird.

Kollektive Erinnerungen gehören zum Kern jeder Kultur. Vor dem Hintergrund seiner traditionsreichen Geschichte soll das MAK als Teil des kulturellen Gedächtnisses dargestellt werden. „Fotografien und Filme zeigen, was die Menschen interessiert hat und belegen den Bedeutungswandel des MAK vom Schaufenster der Industrieproduktion zum Design- und Kunstmuseum“, erläutert Peter Weibel sein Interesse an diesem innovativen Projekt. Die sozialen Netzwerke bieten bis dato nie dagewesene Möglichkeiten der privaten Meinungsäußerung vor einer heterogenen Öffentlichkeit. Mit Blick auf die Digitale Moderne knüpft das MAK an diese neuen Möglichkeiten des kollektiven Austausches ganz bewusst an. In Anlehnung an die Genese des reichen Sammlungsbestandes des Museums, das vor 150 Jahren als k. k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie gegründet wurde, fokussiert der Social Media Call auf den zentraleuropäischen Raum. Nachdem ein Großteil der Sammlung vor der Zweiten Republik an das MAK gegangen ist, zielt der Aufruf insbesondere auch auf Materialien aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg ab.

Peter Weibels Film fügt sich neben der völligen Transformation der MAK-Studiensammlung zum dynamischen MAK DESIGN LABOR, den grundlegend neu konzipierten MAK-Schausammlungen Asien und Teppiche und den drei Ausstellun-

gen *VORBILDER. 150 Jahre MAK: Vom Kunstgewerbe zum Design, WEGE DER MODERNE. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen* und *HOLLEIN* in eine Reihe von Jubiläumsprojekten, die aus unterschiedlichen Perspektiven die Relevanz des MAK als interkreatives, einem positiven Wandel verpflichtetes Globallabor verdeutlichen.

1944 in Odessa geboren, studierte Peter Weibel Literatur, Medizin, Logik, Philosophie und Film in Paris und Wien. Durch seine vielfältigen Aktivitäten als Künstler, Kurator, Theoretiker und als Nomade zwischen Kunst und Wissenschaft ist er eine zentrale Figur der europäischen Medienkunst. Neben Professuren an der Universität für angewandte Kunst Wien (1984–2011) und an der State University of New York, Buffalo (1984–1989) gründete Weibel 1989 das Institut für Neue Medien an der Städelschule in Frankfurt, das er bis 1995 leitete. Peter Weibel übernahm von 1986 bis 1995 die künstlerische Leitung der Ars Electronica in Linz, war von 1993 bis 1999 Österreich-Kommissär der Biennale di Venezia und hatte von 2009 bis 2012 eine Gastprofessur an der University of New South Wales, Sydney, Australien inne. Von 1993 bis 2011 an der Neuen Galerie Graz als Chefkurator tätig, übernahm Weibel 2008 die künstlerische Leitung der Bienal Internacional de Arte Contemporáneo de Sevilla (BIACS3) sowie die künstlerische Direktion der 4. Moskauer Biennale für zeitgenössische Kunst (2011). Seit 1999 ist Peter Weibel, der neben zahlreichen Preisen und Ehrendoktoraten, im Jahr 2014 mit dem Oskar Kokoschka-Preis für sein künstlerisches Gesamtwerk gewürdigt wurde, Vorstand des ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe. www.peter-weibel.at

Am 25. März 2014 lanciert das MAK den Aufruf zur Beteiligung am *Social Media Jubiläumsprojekt über 150 Jahre MAK* über den MAK Blog, facebook, twitter und google+. Die interessierte Öffentlichkeit wird eingeladen, ihr digitales Foto- und Filmmaterial in allen gängigen Dateiformaten, wenn vorhanden Originaldokumente und/oder Scans und Kopien bis Montag, 30. Juni 2014 an 150Jahre@MAK.at beziehungsweise an MAK-Kommunikation und Marketing, Friedemann Lämmel, Stubenring 5, 1010 Wien zu senden.

Pressedaten

Im Spiegel des Publikums

Das MAK lanciert europaweites Social Media-Jubiläumsprojekt mit Medienkünstler Peter Weibel

Internationaler Aufruf über
Social Media-Kanäle des MAK
ab 25. März 2014

blog.mak.at
facebook.com/MAKVienna
twitter.com/MAKWien
plus.google.com/+makwien

Anforderungen an
die Einsendungen

Digitales Foto- bzw. Filmmaterial in den gängigen
Dateiformaten
Originaldokumente
Memorabilien
Scans
Kopien

Einsendeschluss

Montag, 30. Juni 2014

Einsendungen per E-Mail oder
per Post an

MAK-Kommunikation und Marketing
Friedemann Lämmel
Stubenring 5, 1010 Wien
150Jahre@MAK.at

MAK-Presse und PR

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
Sandra Hell-Ghignone
Veronika Träger
Lara Steinhäuser
T +43 1 711 36-233, 229, 212
presse@MAK.at
www.MAK.at

Wien, 24. März 2014